

Sport treiben und Spaß dabei haben

INKLUSION Förderverein Fufa will mit Spende an Volkerschule Akzente setzen

Von Saskia Knell

ALZEY. Ob Badminton, Volleyball, Basketball oder Fußball – der Sport verbindet die unterschiedlichsten Charaktere miteinander, schafft Freundschaften, Kameradschaften und Mannschaften, die auf einander vertrauen und sich gegenseitig unterstützen. Dabei steht vor allem eins im Vordergrund, nämlich der Spaß an Bewegung. Egal, woher die Spieler kommen, auf welche Schule sie gehen oder welche Schwächen sie haben, jeder darf dabei sein. Und für diese Inklusion setzt sich Fufa ein.

Mehrfachspielnetz war Wunsch der Schule

Der Förderverein zur Unterstützung der Fußballjugend, kurz Fufa, existiert schon seit 31 Jahren. Ziel des Vereins ist die Förderung des Sports und die finanzielle sowie ideelle Unterstützung von Jugendfußballern. Mit der Spendenübergabe an die Volkerschule will sich der Verein auch beim Thema „Inklusion im Sport“ mehr einbringen. „Der Südwestdeutsche Fußballverband veranstaltete ein Netzwerktreffen zum Thema Inklusion. Dabei wurde ein Drei-Jahres-Plan verab-



Fufa spendet an die Volkerschule Bälle und Mehrfachspielnetze: Lehrer Achim Janson (hi. 1.v.l.), Sportkreisvorsitzender Erich Mayer (hi. 1.v.r.), Fufa-Vorsitzender Heinz Hinkel (hi. 2.v.r.), Schulleiterin Brigitte Kirsch (hi. 4.v.r.) und Fußballkreisleiter Lothar Renz (hi. 5.v.r.). Foto: pa/Schmitz

schiedet, mehr für die Inklusion zu tun. Ich wollte mit dieser Spende den ersten Schritt in diese Richtung tun“, sagt Heinz Hinkel, der den Verein gründete.

Insgesamt bekommt die Volkerschule ein komplettes Mehrfachspielnetz und vier Fußballbälle. „Ich habe bei Schulleiterin Kirsch angerufen und ihr meinen Vorschlag zu einer Spende gemacht. Dabei kam der Wunsch nach einem Mehrfachspielnetz auf“, sagt Hinkel. Als Vertreter für die gesamte Schulgemeinschaft ist die Fußball-AG unter der Leitung von Achim

Janson bei der Spendenübergabe dabei. Schließlich geht es in erster Linie um den beliebten Ballsport. „Bei uns spielt die Bewegung jeglicher Art eine große Rolle“, betont Brigitte Kirsch, Schulleiterin der Volkerschule, und ermahnt die Schüler, sorgsam mit den Spenden umzugehen.

Noch herrscht Gewusel in der Halle, doch schnell formieren sich zwei Mannschaften und dann flitzt der Ball zwischen den flinken Füßen der Spieler hin und her. Vom Feldrand dringen lobende Rufe zu den jungen Kickern, ermutigen sie bei

ihrem Spiel. Die Jungs der Fußball-AG geben ihren Gästen eine kleine Kostprobe von ihrem Können und unterstreichen damit die Worte von Lothar Renz, Kreisvorsitzender des Südwestdeutschen Fußballverbandes. „Wir haben eine Verantwortung allen gegenüber, die gerne Fußball spielen. Egal welche Art es ist, schaut dass ihr Sport treibt und Spaß dabei habt.“

Schon zu Anfang kündigte Erich Meyer, Sportkreisvorsitzender, zwei Überraschungsgäste an. „Den beiden dürft ihr dann auch Fragen stellen.“ Und

das taten die Schüler dann auch, noch ein bisschen außer Puste, nach dem 15-minütigen Spiel. Der Trainer des Verbandsligateams der RWO, Tino Häuser, und Stürmer Vllaznim Dautaj standen den Spielern Rede und Antwort auf all ihre Fragen. Wie viele Tore er schon geschossen habe, wann er angefangen hat zu spielen, wo er überall schon gespielt hat oder welcher Spieler sein Vorbild sei, musste der Goalgetter beantworten. Erich Meyers vorbereitete Fragen für den Fall der Fälle wurden da gar nicht gebraucht.